

VERANSTALTUNGEN

NACHRICHTEN

MITMACHEN & GEWINNEN

ESSEN & TRINKEN

FREIZEIT-SUCHE

GALERIE:KINO

SPRACHSALAT

NEWSLETTER ABONNIEREN

[Veranstaltungsankündigungen](#)

[Veranstaltungskritiken](#)

[OrtenauKultur: Kalender & Tickets](#)

05/11

Veranstaltungskritiken



Reflex und Golden Harps

23/04/11 Reflex und Golden Harps

Der mittlerweile weit über die Ortenau bekannte Gospelchor Golden Harps hatte bereits in den vergangenen Jahren ein Osterkonzert in der Christuskirche Kehl veranstaltet. Diesmal sollte in der Osternacht ein besonderes Highlight stattfinden: Zusammen mit dem norwegischen Gospelchor Reflex gab es die deutsche Uraufführung des Oster-Oratoriums „7 Tage in Jerusalem“.

Es war nicht mein erstes Konzert von Golden Harps, das ich in der diesjährigen Osternacht besuchen wollte. Schon mehrmals war ich von diesem beeindruckenden modernen Gospelchor aus Lahr begeistert. Diesmal sollte es etwas ganz Besonderes sein: Zusammen mit dem norwegischen Gospelchor Reflex aus Oslo gab es die deutsche Uraufführung des Oster-Oratoriums „7 Tage in Jerusalem“. Letzteres hatte der Dirigent von Reflex, Martin Alfsen, zunächst auf Norwegisch komponiert. Mittlerweile wurde es auch ins Dänische und Schwedische übersetzt. Das Team von Golden Harps hatte es dann eigens für die drei deutschen Aufführungen übersetzt. Seit 2003 ist es das vierte gemeinsame Projekt der beiden Chöre.

Stimmungsvoller Einzug

Der stimmungsvolle Einzug der einzelnen Chormitglieder von Golden Harps durch den dunklen Zuschauerraum hat mittlerweile Tradition. Diesmal zogen zunächst die Sänger aus Oslo, allesamt in Schwarz, zur rechten Bühnenseite. Dicht gefolgt von den Sängern aus der Ortenau, mehrheitlich in Schwarz und Weiß, zur linken Bühnenseite. In der Mitte der Altar, der durch verschiedene Lichteffekte in das musikalische Geschehen mit einbezogen wurde. Ganz rechts an der Seite befand sich die Band, deren Rhythmusinstrumente besonders hervortraten.

Deutschland-Premiere

Nach Begrüßung und Vorstellung der norwegischen Gäste durch Golden-Harps-Dirigent Friedhelm Matter, gab es zunächst ein paar gängige Titel der beiden Chöre, allesamt auf Englisch. Gehaltvoll waren dann die drei gemeinsamen Titel, die das eher gewohnte Programm abrundeten. Der Höhepunkt des Abends war das Oster-Oratorium „7 Tage in Jerusalem“, das den zweiten Teil einnahm. Beide Chöre und deren Solisten trugen in 25 einzelnen Etappen die Leidensgeschichte und das Geheimnis der Auferstehung Christi in beeindruckender, teils musikalisch ungewöhnlicher Form vor. Da die Texte auf Deutsch vorgetragen wurden, konnte man dem Geschehen gut folgen, zumal sie im Programmheft auch abgedruckt waren.

Augen- und Ohrenschaus

Toll waren die Lichteffekte und der große siebenarmige Kerzenleuchter, an dem nach und nach ein Licht erlosch und mit der Kreuzigung völlige Finsternis herrschte. Großartig auch das schallende Halleluja beider Chöre, verbunden mit dem Wiederaufflackern aller Kerzen. Nach drei kleinen Zugaben gab es wieder den stimmungsvollen Auszug der Chöre, begleitet von Standing Ovations und strahlenden Zuschauer Augen. „Super beeindruckend“, hörte ich nicht nur einmal beim Hinausgehen.



Volunteer

Dr. Petra Brandt

Foto: DPB

[Link versenden](#) [Kommentieren](#) [Kommentare lesen](#)



Das aktuelle Heft ist da!

[hier holen](#)

Veranstaltungssuche

Termine und Tickets

Volltextsuche:



[Erweiterte Suche](#)

[Termine heute](#)

[OrtenauKultur](#)

galerie:kino



Die besten Szenen **JETZT ANSEHEN!**

[mehr Infos](#)

twitter

g:o vor 3 Stunden: Trotz anderslautender Meldungen: Das Konzert der Oken Harmonists am 19.5., 20 Uhr, im Museums Keller in Renchen findet statt!

g:o vor einem Tag: Krankheit! Der Auftritt von Marie Ruggeri am 6.5. in der Rantastic-Kleinkunstbühne in Haueneberstein muss auf 2012 verschoben werden.

wissen hoch 3



Anzeige
www.wissen-hoch-3.de

[mehr Infos](#)

Verteilstelle werden